

**BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME):**

---

**MATRIKELNUMMER:**

---

***Hinweise:***

*Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 10 Aufgaben **sämtliche** Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.*

*Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.*

***Viel Erfolg!!!***

---

***Aufgaben:***

1. Begründen Sie, ob es sich Ihrer Meinung nach bei den nachfolgenden Fragestellungen um mikro- und/oder makroökonomische Fragestellungen handelt:
  - a) Ist das Zinsniveau in Euroland derzeit zu hoch?
  - b) Sollte die Deutsche Bundespost wieder vom Staat betrieben werden?
  - c) Ist es richtig, dass die Europäische Union die Landwirtschaft subventioniert?
  - d) Welche Auswirkungen hat ein Kurseinbruch am Aktienmarkt?
  - e) Soll die Ökosteuer noch weiter erhöht werden?

2. Gehen Sie für einen Haushalt von dem Zusammenhang  $U = 4 \cdot q_1^{0,5} \cdot q_2^{0,25}$  aus [ $U$  = Nutzenindex,  $q_1$  = Menge des Gutes 1,  $q_2$  = Menge des Gutes 2]. Des Weiteren wissen Sie, dass für den betreffenden Haushalt das Einkommensniveau  $Y = € 2.100$  beträgt und dass die Preise der beiden Güter € 14 (Gut 1) bzw. € 3,50 (Gut 2) lauten. Stellen Sie zunächst die Budgetgleichung auf, und ermitteln Sie anschließend das Haushaltsoptimum; d. h. geben Sie die optimalen Gütermengen  $q_1^{OPT}$  und  $q_2^{OPT}$  an. [Annahme: Es findet kein Sparen und auch kein Entsparen seitens des Haushalts statt. Lösungshinweis: Im Falle der Wahl einer grafischen Lösung sollten Sie eine sinnvolle Skalierung der Abszisse und der Ordinate wählen; z. B. könnte 1 Rechenkästchen 10 Mengeneinheiten des jeweiligen Gutes entsprechen.]

Bei gleich bleibendem Preis für Gut 1 (jeweils € 14) soll sich nunmehr der Preis für Gut 2 schrittweise auf € 7 sowie auf € 10,50 erhöhen. Ermitteln Sie die neuen haushaltsoptimalen Gütermengen, und skizzieren Sie auf Basis der drei errechneten Haushaltsoptima in einem Preis-Mengen-Diagramm die Nachfragekurve des Gutes 2.

3. Auf dem Arbeitsmarkt, d. h. auf dem Faktormarkt für Arbeit, lauten die Angebotsfunktion  $p = 20 + q^S$  und die Nachfragefunktion  $p = 25 - q^D$ . Dabei steht  $p$  für den Preis, d. h. in diesem Fall für den Lohnsatz (pro Stunde, in €/Stunde). Der Ausdruck  $q^S$  bezieht sich auf die Arbeitsangebots- und  $q^D$  auf die Arbeitsnachfragemenge (jeweils in Millionen Vollzeit-Arbeitskräften).

Stellen Sie die Marktsituation grafisch dar, und ermitteln Sie den gleichgewichtigen Lohnsatz und die gleichgewichtige Arbeitsmenge.

Angenommen, es wird staatlicherseits verfügt, dass der Lohnsatz (pro Stunde) mindestens 25 €/Stunde betragen soll. Welche Probleme sind mit einer derartigen staatlichen Vorgehensweise verbunden?

4. Raucher Müller hat sich im Jahr 2004 pro Woche 2 Packungen Zigaretten zu einem Preis von 3 Euro/Packung gekauft. Im Jahr 2005 ist der Preis pro Zigarettenpackung auf 4 Euro erhöht worden, und Herr Müller kauft sich seitdem nur noch 1 Packung Zigaretten pro Woche. Kettenraucher Meyer war von den gleichen Preisveränderungen wie Herr Müller betroffen. Im Unterschied zu Herrn Müller hat er jedoch seine Zigarettennachfrage nicht geändert: Sowohl 2004 als auch 2005 hat er pro Woche jeweils 25 Packungen Zigaretten gekauft. Wie hoch sind die aus den vorstehenden Angaben ableitbaren Eigenpreiselastizitäten der Zigaretten-Nachfrage der Herren Müller und Meyer? Sind diese Nachfragen elastisch oder unelastisch?
  
5. Gehen Sie vom Duopolfall aus. Beide Duopolisten sollen voneinander unabhängige Entscheidungen treffen. Hierbei gilt: Entscheiden sich sowohl der Duopolist A als auch der Duopolist B für eine Preiserhöhung, werden beide einen Gewinn von 600 Geldeinheiten haben. Entscheidet sich A für eine Preissenkung und B für eine Preiserhöhung, resultiert für A ein Gewinn von 1.000 Geldeinheiten und für B ein Verlust von 400 Geldeinheiten. Entscheidet sich A für eine Preiserhöhung, B hingegen für eine Preissenkung, erleidet A einen Verlust von 400 Geldeinheiten und B hat einen Gewinn von 1.000 Geldeinheiten. In dem Falle schließlich, in dem sich sowohl A als auch B für eine Preissenkung entscheiden, erleiden beide einen Verlust in Höhe von 200 Geldeinheiten.

Schildern Sie mit diesen Angaben das so genannte Gefangenendilemma der Spieltheorie. Was ist die dominante Lösung?

6. Welche Menge zu welchem Preis wird ein Monopolist anbieten, wenn für ihn folgende Angaben relevant sind:

(1) Nachfragefunktion:  $p = 48 - 0,5 \cdot q$ ,

(2) Kostenfunktion:  $K = 30 + 0,7 \cdot q^2$

[mit:  $p$  = Preis,  $q$  = Menge,  $K$  = Kosten]?

Skizzieren Sie anhand dieser Angaben das Ausmaß der sozialen Wohlfahrt im Monopolfall, und stellen Sie es der sozialen Wohlfahrt bei vollständiger Konkurrenz gegenüber.

7. Welche der folgenden Produktionsfunktionen ist in welcher Weise homogen bzw. welche ist gegebenenfalls inhomogen:

$$(1) \quad q = \frac{2 \cdot r_1^4 + 3 \cdot r_2^4}{r_1 \cdot r_2^2},$$

$$(2) \quad q = r_1^{0,5} \cdot r_2^{0,2} \cdot r_3^{0,1},$$

[ $r_i$  = Produktionsfaktor  $i$  ( $i = 1, 2, 3$ ),  $q$  = Output]?

Geben Sie eine knappe inhaltliche Erläuterung Ihrer durch Ausklammern erhaltenen Befunde.

8. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. [Hinweise: Es kommt darauf an, dass Sie Begriffe eintragen, die sinngemäß korrekt sind. Beispiel: Stünde im Originaltext der Auslassung der Begriff „Ergebnis“ und würden Sie „Resultat“ eintragen, dann würde das selbstverständlich als richtig gewertet. Es fehlt an den Auslassungsstellen jeweils genau ein Wort.]

Geld, bei dem der stoffliche Wert mit dem Nennwert übereinstimmt, heißt (1) \_\_\_\_\_. Demgegenüber handelt es sich beim (2) \_\_\_\_\_ um Geld, bei dem stofflicher Wert und Nennwert betragsmäßig auseinanderfallen.

Ist bei vollständiger Konkurrenz die Nachfrage größer als das Angebot, liegt ein (3) \_\_\_\_\_ vor. Um zu einem Gleichgewichtszustand zwischen Angebot und Nachfrage zu kommen, muss der Preis (4) \_\_\_\_\_.

Aus der Diskrepanz zwischen prinzipiell (5) \_\_\_\_\_ Bedürfnissen und knappen Gütern folgt die Notwendigkeit des (6) \_\_\_\_\_.

Kommt die Befriedigung eines Bedürfnisses oder ein Ertrag nur durch das Zusammenwirken von zwei oder mehreren Gütern zustande, dann handelt es sich um (7) \_\_\_\_\_ Güter. Die Güter sind hingegen (8) \_\_\_\_\_, wenn das gleiche Ergebnis durch verschiedene Güter herbeigeführt werden kann.

Auf der höchsten Stufe der Maslow'schen Bedürfnishierarchie steht das (9) \_\_\_\_\_.

Ein (10) \_\_\_\_\_ ist durch fehlende Nutzungsrivalität einerseits und die Möglichkeit des Nutzungsausschlusses andererseits gekennzeichnet.

9. Es seien in einem Industrieland im Zusammenhang mit der Nachfrage nach Elektrizität folgende Elastizitätswerte ermittelt worden:  
Elektrizitätspreis-/Strompreis-Elastizität:  $-1,05$ ;  
Elektrizitäts-Elastizität für das Jahreseinkommen pro Kopf:  $+0,59$ ;  
Gas-Kreuzpreiselastizität:  $+0,01$ .
- a) Warum kann die Nachfrage-Preiselastizität für Elektrizität als bedeutsamer Politik-Parameter für staatliche Energiepolitik aufgefasst werden?
- b) Welche Informationen gewinnen Sie aus den angegebenen Elastizitäten für das Jahreseinkommen und für den Gaspreis?
- c) Warum kann man der Auffassung sein, dass der ausgewiesene Gas-Kreuzpreiselastizitätswert „überraschend“ ist?
10. Stellen Sie sich vor, es sollten alternativ
- a) 2 individuelle lineare normale Nachfragekurven mit jeweils unterschiedlichem Prohibitivpreis,
- b) 5 individuelle lineare normale Nachfragekurven mit jeweils unterschiedlichem Prohibitivpreis sowie
- c) 1.000 individuelle lineare normale Nachfragekurven mit jeweils unterschiedlichem Prohibitivpreis aggregiert werden.
- Welche Verlaufsform ist jeweils für die gesamte Marktnachfragekurve zu erwarten? Welche funktionale Annäherung ist insbesondere für Fall c) plausibel?